Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 7. Мая 1856. № 51. Montag, den 7. Mai 1856.

Einige Andeutungen über Feuerung und Verbesserung der gegenwärtigen Stubenöfen, so wie die richtige Benutzung und den verschiedenen Werth einzelner Brennmaterialien.

(Schluß.)

Es ist indessen nicht gerathen, mehrjähriges Holz im Vorrath zu halten, denn wenn es über das Jahr hinausgeht, fängt, nach bekannten Erfahrungen und aus leicht abzusehenden Gründen, die Kraft der Feuerung oder Heitzung merklich an abzunehmen. Man weiß, wie gering dieselbe in Holz von alten Gebäuden ist. Aus gleichem Grunde soll man nicht sogleich auf einmal alles Holz klein machen lassen. Es behält den Brennstoff in Scheiten besser, denn in kleinen Stücken.

Man lasse das im Herbst oder Winter gekaufte Holz erst eine Zeitlang im Freien stehen, und gleichsam abwelken, oder wie man es beim Eichenholz nennt, auslaugen, und einen Theil seines Saftes verlieren.

Bringt man das Holz, gleich nachdem es geschlagen und eingefahren ist, in Ställe und Schuppen, so verdumpft es nur allzuleicht, schimmelt, modert und kann seinen Brenn- und Heitzstoff so sehr verlieren, daß es nicht viel besser wirkt, als faules Holz. Auch läßt sich das Holz leichter zersägen und zerspalten, wenn es eine hinlängliche Zeit abgewelkt und getrocknet ist.

Man kaufe von derjenigen Holzart, die im Verhältniß seiner Kraft zu heizen die wohlfeilere ist. Kostet z. B. ein Faden Espenholz 3 R. S. und ein Faden Birkenholz 4 R. 50 K. S., so würde man doch mit Birkenholz den wohlfeileren Kauf gemacht haben. Nach angestellten Versuchen steht das Holz seiner Feuerungskraft nach also: Eichen, Buchen, Birken, Ulmen, Tannen, Kiefern, Fichten oder Grenen, Espen.

Es ist wie gesagt nicht gleichgültig auf welchem Boden eine Holzart gewachsen ist. Ein funfzigjähriges Eichenholz, oder Buchenholz von diesem und von jenem, von fettem und von magerem Boden, sind in Ansehung des Heizens gar nicht einerlei, obwohl darauf fast niemals gemerkt worden ist.

In der Regel wird das Holz von Berghöhen dem in Ebenen, und das von dürrem Boden dem aus fettem Boden, der größeren Menge Brennstoffs wegen, vorzuziehen sein.

Es ist höchst vortheilhaft die Holzscheite kurz und nicht über eine Spanne lang, oder doch nicht viel darüber sägen zu lassen — höchstens mit Ausnahme von besonderen Zwecken, zu welchen längere Stücke erforderlich sein könnten.

Da die Scheite zu diesem Behufe kürzer geschnitten werden müssen, so ist etwas mehr Arbeitslohn erforderlich, welcher aber reichlich dadurch vergütet wird, daß das Holz besser auf den Punkt kommt, wo es wirken soll, und daß von unverständigem Gesinde nicht so arge Verschwendung damit getrieben werden kann.

Kurzgeschnittenes Holz läßt sich natürlich auch leichter spalten wozu man gegenwärtig im Auslande für die Küchen kleine Holzspaltmaschinen hat, wodurch es jeder Köchin mit geringer Mühe sehr leicht fällt, sich das Holz beliebig zu zerkleinern. Dieser Apparat befindet sich vermittelst der Eisen a und b an die darin angebrachten Schrauben an der Küchenwand befestigt.

Die scharfen Stahlspitzen d und e werden durch den Hebel f in das Holz g getrieben, wodurch letzteres augenblicklich auseinander fällt. Der Hebel f wirkt durch einen inneren Mehanismuß mit verdreifachter Menschen-Kraft auf das zwischen den beiden Stahlspitzen e und d stehende Stück Holz g.

Was nun die Spaltbarkeit des Holzes weiter betrifft, so giebt nasser flachgründiger und sehr armer Boden weniger gut spaltendes Holz, als fruchtbarer, wobei indeß Erle und Weide als viel Feuchtigkeit

gut vertragend, Ausnahme machen. In geschlossenem Stande erwachsenes Holz ist spaltiger als im Freien erwachsenes; Holz von alten Stämmen spaltiger als von jungen. Anbrüchigkeit vermehrt oft die Spaltbarkeit. Im Frühjahr in der Saftzeit ist die Spaltbarkeit am größten; im Winter bei Frostwetter am kleinsten, wo sie nach lange anhaltendem starken Froste für schlecht spaltige Hölzer fast ganz aufhört. Kennzeichen der Spaltigkeit sind bei denjenigen Holzgattungen, welche rissige Rinden haben, senkrecht streichende Rindenrisse; sonst auch im Allgemeinen ein glatter runder Schaft ohne alle Buckeln oder Kennzeichen von verwachsenen Aesten.

Das Verhältniß des leeren Zwischenraums bei dem Stapeln der verschiedenen Holzarten beträgt bei gut geschichtetetem Scheitholze mindestens den fünften Theil des ganzen Umfangs. Bei einer Klafter Scheitholz von 108 Kubikfuß also $21\frac{3}{5}$ Kubikfuß, so daß eine solche Klafter blos $86\frac{2}{5}$ Fuß solide Holzmasse enthält, was jedoch nur für sehr gerade Scheite und sorgfältige Schichtung gilt. Im Allgemeinen klaftern sich diejenigen Holzarten am besten, welche die geradesten Scheite liefern, wie Fichten-, Tannen- und Buchenholz. Prügelholz hat bei gleichem Umfange nur $\frac{2}{3}$ bis $\frac{3}{4}$ des Inhalts desselben Scheitholzes.

Torf. Torf besteht aus einer mit erdigen Theilen vermengte Masse von abgestorbenen Sumpfpflanzen und Wurzeln. Er kommt hauptsächlich in zwei Arten vor. Die eine ist leicht und schwammig, enthält die Pflanzentheile noch wenig verändert und findet sich meist an der Oberfläche der Erde. Bei der anderen, schwärzer von Farbe, sind die Pflanzentheile mehr steinkohlenartig verändert; auch ist sie compacter und schwerer als erstere, und findet sich meist in den tiefen Schichten der Torfmoore. Der leichte Torf entzündet sich leicht und brennt leicht fort; der schwere braucht einen stärkeren Luftzug zum Brennen, giebt eine stärkere Hitze, aber einen mehr unangenehmen Geruch. Die Leistung des Torfs als Brennmaterial ist nach seiner Beschaffenheit und besonders auch nach dem Grade seiner Trockenheit verschieden. Der Torf muß um mit Vortheil verwendet werden zu können, bei gutem Wetter genommen sein. Die Güte hängt hauptsächlich von der größeren oder geringeren Beimengung erdiger Theile ab, deren Mangel bei manchen Torfarten bis an ein Drittel, bei anderen kaum 3 Procent beträgt. Man giebt demjenigen Torf den Vorzug welcher schwarz oder dunkelbraun aussieht, recht trocken und doch schwer ist und beim Verbrennen weiße Asche giebt.

Der Torf Verbrennt bei gewöhnlichem Luftzuge langsam und giebt daher eine allmälige gleichmäßige Hitze, die sich gut zur Heitzung von Zimmeröfen eignet. Der Ofen in welchem Torf gebrannt wird muß guten Zug und keine Ritzen haben, wenn man nicht von dem Geruch desselben belästigt werden soll. Findet ein guter Zug statt, so kann trockner Torf ziemlich auf dieselbe Weise wie Holz gebrannt werden, schon ohne Rost, weit besser aber noch bei zweckmäßiger Rosteinrichtung. Der Rost muß beim Torfbrennen etwas weiter sein als beim Holzbrennen, weil er durch die sich leicht verschlackende Asche sonst verstopft wird, und man kann ihn um so eher etwas weiter machen, weil sich Torfkohle nicht so sehr zerkleinert und daher nicht so leicht durchfällt — als Holzkohle.

Ueber das Verhältniß der Heizkraft des Torfes zum Holze ist oben bei dem Holze das Nähere gesagt. Hier sei noch bemerkt, daß das Verhältniß zur Steinkohle anlangend, dem Gewicht nach zur Heitzung das Doppelte von Torf erforderlich ist; so wie der Torf halb so lange im Feuerraume ausdauert, als Steinkohle.

Steinkohlen. Je kohlenstoffreicher die Steinkohle ist, desto mehr Hitze giebt sie beim Verbrennen; allein dieser Umstand darf bei dem Käufer die Auswahl der Kohlen nicht allein bestimmen; denn in dem Verhältnisse, als die Kohle kohlenstoffreicher ist, nimmt auch ihre Entzündlichkeit ab und sie bedarf eines um so stärkeren Luftraumes um fortbrennen zu können.

Ferner brennt eine sehr kohlenstoffreiche Kohle nur mit wenig Flamme, daher die Kohlen mit großem Kohlenstoffgehalte nur da gut anwendbar sind, wo der zu erhitzende Gegenstand mit dem Brennmaterial in unmittetbare Berührung kommt, während die mit Flamme brennenden, kohlenstoffärmeren Kohlen überall den Vorzug verdienen, wo die Flamme erhitzend wirken soll. Aus dem äußeren Ansehen eine Steinkohle richtig zu beurtheilen, ist sehr schwer, doch darf man annehmen, daß eine Kohle um so kohlenstoffreicher sein wird, je stärker und glasartiger ihr Glanz und je spröder die Substanz derselben erscheint. Braune und zähere Kohlen sind in der Regel ärmer an Kohlenstoff.

Koaks, Kokes sogenannte abgeschwefelte Steinkohle, nennt man den bei trockner Destillation der Steinkohle zurückbleibenden Kohlenrückstand.

Braunkohle. Sie ist bald ein von Erdharz durchdrungener Thon oder Gips mit vegetabilischen Ueberresten, bald von Erdharz durchdrungenes Holz, welches letztere jedoch von Vielen als bituminöses Holz von der eigentlichen Braunkohle unterschieden wird.

Bei der großen Verschiedenheit der Braunkohle, je nach ihrem Vorkommen an verschiedenen Orten, läßt sich nicht leicht etwas Allgemeines über ihren Werth als Brennmaterial sagen; der Steinkohle und dem Holze steht sie jedoch darin im Ganzen nach.

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen aderessirt
315.	Hannov. Kuff „Triton“	Cap. Hemmer	Korsber	Ballast	Wöhrmann & Sohn.
316.	Hannov. Kuff „Fides“	Walker	Hamburg	„	Ordre.
317.	Meckl. Brigg „Heinrich & Emil“	Alm	Rostock	„	Schröder & Co.
318.	Meckl. Brigg „Meta & Max“	Möller	Rostock	„	Ordre.
319.	Norw. Brigg „Ingeborg Emilie“	Cleffen	Oesterrisör	„	Mittschell & Co.
320.	Engl. Brigg „Anacreon“	Fortuna	Kiel	„	Wöhrmann & Sohn.
321.	Preuß. Gallias „Widan“	Kuhrt	Greifswalde	„	Ordre.
322.	Dän. Schoner „Marie“	Sonne	Bornholm	„	„
323.	Engl. Schoner „Victory“	Chambies	Pillau	„	„
324.	Engl. Schoner „William“	Mowet	Pillau	„	„
325.	Engl. Brigg „Anna Peat“	Peat	Danzig	„	Hill & Gebrüder.
326.	Engl. Brigg „Almar“	Brinkley	Copenhagen	„	Ordre.
327.	Hannov. Gallias „Emanuel“	Blöm	Malmoe	„	„
328.	Preuß. Bark „Die Braut“	Jantzen	Terravechia	Salz	Schepeler
329.	Dän. Schoner „Sleipner“	Gaarn	Aarhus	Ballast	Fenger & Co.
330.	Engl. Brigg „Fleece“	Ferd	Pillau	„	Hill & Gebrüder.
331.	Engl. Brigg „Jessie“	Dawidson	Elseneur	„	Ordre.
332.	Dän. Schoner „Peter“	Andersen	Bergen	Heringe	Sengbusch & Co.
333.	Preuß. Brigg „Robert“	Meyer	Danzig	Eschenholz	Helmsing & Grimm.
334.	Dän. Jacht „Anna Maria“	Lassen	Lübeck	Ballast	Philipsen.
335.	Dän. Gallias „Zodiacus“	Jensen	Stettin	„	Fenger & Co.
336.	Dän. Schoner „Falsted“	Storm	Fanborg	„	Hill & Gebrüder.
337.	Meckl. Brigg „Archimedes“	Fretwurst	Kiel	„	Schröder & Co.
338.	Engl. Brigg „Mercury“	Lawrence	Copenhagen	„	Hill Gebrüder.
339.	Engl. Schoner „Cordowa“	Peter	Pillau	„	Ordre.
340.	Dän. Schoner „Christoffer Hoge“	Rassmussen	Werderborg	„	Hill & Gebrüder.
341.	Preuß. Schlupp Fortuna“	Wenzel	Memel	Coaks	Wöhrmann & Sohn.
342.	Preuß. Schoner „Johanna Maria“	Walter	Stralsund	Ballast	Ordre.
343.	Preuß. Brigg „Thetis“	Tank	Stettin	„	Mittschell & Co.
344.	Engl. Brigg „Lovelly Maria“	Nicol	(Fehlt.)	„	J. Renny & Co.
345.	Engl. Brigg „Lady Williamson“	(Name fehlt)	Elseneur	„	Wöhrmann & Sohn.
346.	Engl. Brigg „Frances“	Armstrong	Elseneur	„	Mittschell & Co.
347.	Engl. Brigg „Mead“	Clinton	Copenhagen	„	Hill & Co.
348.	Dän. Schoner „Bendigo“	Christiansen	Flensburg	„	Pychlau.
349.	Engl. Brigg „Percy“	Ditchburn	Copenhagen	„	Ordre.
350.	Meckl. Brigg „Louise“	Jenssen	Lübeck	„	„
351.	Holländ. Kuff „De Houthandel“	De Jonge	Königsberg	„	„
352.	Meckl. Gallias „Auguste Frederik“	Alment	Rostock	„	„
353.	Dän. Schoner „Anna“	Babbe	Ekernförde	„	Hill & Gebrüder
354.	Meckl. Brigg „Johann Cornelius“	Frädlandt	Rostock	„	Ordre.
355.	Dän. Schoner „Emma“	Frost	Königsberg	„	Todleben.
356.	Meckl. Gallias „Emilie“	Brahdering	Rostock	„	Wöhrmann & Sohn.
357.	Preußische Bark „Telegraph“	Bahlrüß	Peshiers	Salz	Ruetz & Co.
358.	Preuß. Brigg „Amicitia“	Heyn	Stettin	Ballast	Kuchczinsky & Co..
359.	Preuß. Bark „Emmeline“	Krüger	Trapani	Salz	Wöhrmann & Sohn.
360.	Schwed. Schoner „Ida“	Sandström	Stockholm	„	Westberg & Co.
361.	Norw. Bark „Freya“	Torgersen	Holland	Ballast	Schröder & Co.
362.	Norw. Brigg „Christian Agathon“	Boe	Dortrecht	„	Kriegsmann & Bulmq.
363.	Holländ. Kuff „Fenegina“	Duit	Malmoe	„	Ordre.
364.	Holländ. Kuff „Katharina“	Voß	Malmoe	„	„
365.	Holländ. Kuff „Argo“	Brouwer	Pillau	„	„
366.	Hannov. Kuff „Aletta“	Troß	Pillau	„	„
367.	Lüb. Schoner „Aeolus“	Schwartz	Baltisport	„	Stresow & Sohn.
368.	Dän. Schoner „Marianne“	Christensen	Swendborg	„	Ordre.
369.	Preuß. Gallias „Otto“	Bartels	Wollgast	„	Schröder & Co.
370.	Russ. Schlupp „Catharina“	Lütke	Windau	„	Röpenak.
371.	Meckl. Schoner „Auguste“	Bradhering	Rostock	„	Schröder & Co.
372.	Russ. Brigg „Frederike“	Stramwitz	Stettin	Mauersteine	Ordre.
373.	Preuß. Schoner „Otto“	Hannemann	Stettin	Stückg. u. B.	„
374.	Lüb. Schoner „Daniel“	Taube	Lübeck	Ballast	Brandenburg.
375.	Holländ. Kuff „Willem“	Steffens	Lissabon	Salz	Zeise & Butte.
376.	Preuß. Bark „Myrka“	Reicke	Memel	Steinkohlen	Mittschell & Co.
377.	Preuß. Schoner „Otto“	Müller	Swinemünde	Ballast	Hill & Gebrüder.
378.	Engl. Brigg „Betzy“	Cowans	Copenhagen	„	Ordre.
379.	Engl. Schoner „Agnes Christine“	Edward	Sonderburg	„	„
380.	Preuß. Gallias „Andreas“	Streeker	Rostock	„	„

Bekanntmachungen.

Ein ziemlich großer, weiß und braun gefleckter, auf der Stirn mit dem nebenstehenden aber weißen Fleck gezeichneter Hühnerhund, der auf den Namen „Rollo" hört, hat sich seit dem Februar verlaufen. Wer denselben in der Schloß-Segewoldeschen Mühle oder in Brettschneidershof abliefert, erhält eine angemessene Belohnung. 1

* * *

Der Comite Livländischer Brandweinslieferanten ladet die Herren Theilnehmer des Vereins zu einer, am 30 Mai c. Vormittags 11 Uhr in Dorpat, im Garten-Saale der Ressource abzuhaltenden General-Versammlung hierdurch ein: in der namentlich auch wegen des Abschlusses neuer Commissions-Contracte für die nächsten Jahre Bestimmung zu treffen sein wird. 2

* * *

Es werden **vier starke gesunde Bollen** für die Sommerzeit zur Miethe oder auch zum Ankauf gesucht. Nähere Auskunft ertheilt W. C. Dahlwitz im Weidenhause am Weidendamm.

Anzeige für Liv- und Kurland:

Die geehrten Herren Landwirthe, welche willens sind im Laufe dieses Jahres Poudrette zu beziehen, werden ersucht, die Bestellungen spätestens bis zum 15. Juni an die Handlung von E. Friesendorff zu machen. Der Preis der Poudrette ist bis dahin, ohne Rücksicht auf das zu nehmende Quantum, 1 Rbl. p. S℔, vom 15. Juni aber 1 Rbl. 25. Kop. p. S℔ 2

Local-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unser **Weinlager** aus der Sünderstraße, Haus Seeck, in den Keller unter dem von Kleinschen Hause, Herren- und Kalkstraße Ecke, verlegt haben.

Riga, den 26. April 1856. **Wilken & Radasewsky.**

Waaren-Preise in Silberrubeln am 5. Mai.

	pr. Last.	
Waizen à 16 Tschetw.	—	
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	130
Hafer à 20 Gar.	—	—
	pr. 100 Pfd	
Gr. Roggenmehl . .	2 60	—70
Waizenmehl	4 20	—70
Buchwaizengrütze .	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	—	—
Erbsen	—	—
Säeleinsaat pr. Tn.	6¼	—
	pr. Tschetwert.	
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf.	—	—
Kartoffeln	4⅕—3	60
Ein Pud Butter . .	6—5	80
Ein Pud Heu Kop.	—	36

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	24²/₇	—
Ausschußhanf . . .	22⁶/₇	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors . .	—	—
Marienb. Flachs . .	31	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten .	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	27	—
„ Risten .	23	—
Hofs-Dreiband . .	24	—
Livländ. „ . . .	—	—
Flachshede „ . . .	12	—
Lichttalg, gelber . .	—	—
„ weißer . .	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
Wachs pr. Pud . .	15½	—
Stangeneisen . . .	18	21
Neshinscher Taback	16½	17½
Bettfedern	60	80
	pr. Last v. 18 T.	
Salz, Terravechia	—	—
„ Liverpool, weiß		—
	pr. Pud	
Talglichte	5—5⅕	
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade .	—	—
„ Melis . . .	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	14	15
⅔ „ „ „	18	19

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 M.	186½	Cs.H.C.	p. 1 Rbl. Silb.
Antwerpen	3 M.	—	Cs.H.C.	p. 1 Rbl. Silb.
Hamburg	3 M.	33⅝	Sch.Bco.	p. 1 Rbl. Silb.
London	3 M.	37⅝ 37⁹/₁₆	Pence.	p. 1 Rbl. Silb.
Paris	3 „	396	Centim.	
6 pCt. Insc. in Silber				—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.				—
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.				—
5 „ „ „ „ 5 S.				—
4 „ „ „ „ Hope				—
4 „ „ „ Stieglitz				—
5 „ Hafenbau-Obligationen . .				—
Livländ. Pfandbriefe kündbare . .				99¼
„ „ Stieglitz . .				—
„ Rentenbriefe				—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare . .				—
„ „ auf Termin .				—
Ehstl. „ Stieglitz				—

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 7. Mai 1856. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 51. Понедѣльникъ. 7. Мая — Montag, den 7. Mai **1856.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesb. vom 9. bis zum 17. April ist für ausgezeichnet eifrigen und musterhaften Dienst das Allerhöchste Wohlwollen eröffnet: dem Chef des Livl. Art.-Bezirks, Gen.-Lieut. Lingen; dem Chef des Donauschen Art.-Bezirks, Gen.-Lieut. Rehberg 1.; dem bei Sr. Großherzogl. Hoh., dem Herzog v. Mecklenburg-Strelitz steh. Gen.-Major Baumgart; dem stellv. Vice-Director des Inspectoren-Depart. des Mil.-Ress., Obrist d. Ssemenowschen Leib-Garde-Reg. Grafen Sievers: dem Adj. Sr. Kaiserl. Hoh. des Ingenieur-Gen.-Inspectors, Obrist der Leib-Garde-Sapeur-Bat. Tiedeböhl; dem Comd. des Simbirskischen Bat. der Mil.-Kantonisten, Obrist Rummel; der Adj. Sr. Kaiserl. Hoh. d. Ingenieur-Gen.-Insp., Stabs-Capt. d. Leib-Garde-Sap.-Bat. Schwanebach; dem Feld-Ingenieur-Lieut. v. Doering; dem Sec.-Lieut. der 1. Leib-Garde-Art.-Brig. Owander.

Mittelst Allerh. Gnadenbriefe sind dem Chef der Art. des abgeth. Kaukasischen Corps, General-Lieut. Brümmer der St. Wladimir-Ord. 2. Cl. mit den Schwerdtern und dem Vice-Präsidenten der Polnischen Bank, wirkl. Staatsrath Engelhardt der St. Stanisl.-Ord. 1. Cl. Allergnädigst verliehen worden.

Mittelst Allerh. Namentl. Befehle sind die Leut. der 27. Flottequipage Brackel und Palmfeldt zu Rittern des St. Stanislaus-Ord. 3. Cl. mit den Schwerdtern ernannt worden.

Mittelst Allerh. Tagesb. im Mil.-Ressort vom 18. bis zum 23. April sind befördert worden: zum Major beim Gren.-Reg. Sr. Kaiserl. Hoh. d. Großf. Nikolai Nikolajewitsch Wolframsdorff; zum Sec.-Lieut. beim 1. Depot-Scharfschützen-Bat. Englbluhm; ist ernannt worden: der gewesene Adj. des Gen.-Adj. Fürsten Dolgoruky 1., der Lieut. des Leib-Garde-Reg. zu Pferde Fürst Wittgenstein zum Adj. beim Kriegsminister, Gen. von der Art. Suchosanet 2.; sind im Dienst angestellt worden: der Comd. d. kleinreußischen reitenden Kos.-Reg. Nr. 1, wirkl. Staatsrath Pfeilitzer-Franck mit dem Gen.-Maj.-Rang, mit Zuzählung zur Armee-Cav.; der mit dem Stabs-Capt.-Range entl. Lieut. des Leib-Garde-Drag.-Reg. Baron Küster in die Leib-Garde reit. Pionir-Div., mit dem früh. Lieut.-Rang; ist übergef. worden: der Capt. der 7. Ers.-Bat. des Gren.-Reg. des Generalissimus Fürsten Suworow Baron Klodt v. Jürgensburg in das Wolhynische Leib-Garde-Res.-Reg, mit dem Stab-Cap.-Rang; ist beurl. word.: der Stabs-Capt. d. Gensd'armen-Reg. Schirmer, zur Heilung seiner Krankh. nach Süd-Italien auf 10 Monate; ist des Dienstes entl: Krankh. halber: der Chef des Mitauschen Ingenieur-Commandos, Cap. Baron v. Vietinghoff mit dem Majors-Rang, Uniform und Pension; sind als verstorben aus den Listen gestrichen: der S.-Lieut. der 4. Art.-Brig. Meyer; der Stabs-Capt. des Res.-Gren.-Reg. d. Königs Friedr. Wilh. III. von Preußen Baron Rosen.

Mittelst Allerh. Gnadenbriefe ist dem General-Quartiermeister des Hauptstabes Sr. Maj., General-Adj., Gen.-Lieut. Baron Lieven, dem Comd. der 2. Res.-Cav.-Corps., Gen.-Lieut. Baron Wrangel 1. u. dem Geheimerath Baron Osten-Sacken der St. Alexander-Newsky-Orden Allergn. verl. worden.

Mittelst Allerh. Tagesb. im Civil-Ressort vom 19. und 20. April c. sind im Dienst angestellt worden: Johannsohn als Arzt des St. Petersburger Gefängniß-Hospitals; der dim. Coll.-Ass. Graf Igelstrom mit Zuzählung zum Ministerium der innern Angel.; ist ernannt worden: der beim Ministerium d. ausw. Angel. steh. Hofr. Staal zum stellv. Beamter zu bes. Auftr. VI. Cl. beim Oberbefehlshaber der 1. Armee; sind beurl. worden: der Oberlehrer des 5. St. Petersburger Gymnasiums Hertwig nach Berlin, Prag, Wien, Heydelberg und Bonn auf 28. Tage,

außer den Hundstagsferien; der Lehrer der St. Petersburger evangelisch-luth. St. Petri-Kirchen-Schule Schultz nach Sachsen; der Beamte zu bes. Auftr. d. 5. Cl. beim Finanz-Ministerium, Staatsr. Mundt auf 5 Monate; des Mitgl. d. St. Petersb. Zollamts Hofr. Baron Rosen nach Deutschland auf 6 Mon.; sind des Dienstes entl.: der Secr. des 2. Departem. des Moskauschen Hofgerichts Tit.-Rath Schilling; der Wendensche Postmeisters-Geh., Gouv.-Secr. Saleski (Allerh. Tagesb. v. 19. April 1856, Nr. 77).

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird auf dessallsige Requisition des Stabes des Baltischen Corps hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung gebracht, daß am 16. und 17. Mai d. J. und alsdann am 26., 27. und 28. desselben Monats folgende Gegenstände aus dem Inventar des Transport-Parks des obbezeichneten Parks in der Stadt Riga öffentlich versteigert werden:

den 16. und 17. Mai 1856:

Zweispännige Teleggen	150
Verschiedene Pferdegeschirre	300
Pferde	300

den 26., 27. und 28. Mai 1856:

Einspännige Teleggen	400
Verschiedene Pferdegeschirre	400
Pferde	400

Die Teleggen, das Geschirr und die Pferde werden einzeln verkauft werden. 3

Riga-Schloß, 4. Mai 1856. Nr. 2131.

Въ слѣдствіе отношенія Штаба Балтійскаго Корпуса Лифляндское Губернское Правленіе симъ объявляетъ что часть перевозочнаго парка Балтійскаго Корпуса и лошади продаваться будутъ съ публичнаго торга въ г. Ригѣ 16. и 17. сего Мая мѣсяца а за тѣмъ 26., 27. и 28. числа того же мѣсяца а именно:

16. и 17. Мая 1856 года:

Телегъ пароконныхъ	150
Шлѣекъ съ нашильниками, уздѣчками, возжами и постромками	300
Лошадей	300

26., 26. и 28. Мая 1856 года:

Телегъ одноконныхъ	400
Хомутовъ съ дугами, седелками, уздечками и возжами	400
Лошадей	400

Г. Рига, 4. Мая 1856 года. 3

№ 2131.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, das Se. Excellenz der Herr Livländische Civil-Gouverneur am 24. April d. J. seine Reise zur Inspection des Wolmarschen, Walkschen und Dörptschen Kreises angetreten und der Herr Vice-Gouverneur die Verwaltung des Gouvernements übernommen hat.

* * *

In Folge Urtheils des Dörptschen Landgerichts ist der Vagabund Jurri Bersing in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arsch. 4²/₈ Wersch. groß, hat braunes dichtes Hauptthaar, dunkelbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn mit einem Grübchen, ein glattes ovales Gesicht, ist ungefähr 23 Jahre alt und hat gesunde Zähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 1

Den 26. April 1856. Nr. 1878.

Bekanntmachungen.

Demnach das Livländische Hofgericht verfügt hat, die bei demselben versiegelt eingelieferte testamentarische Disposition des am 11. December 1855 in Riga verstorbenen weil. Russischen Edelmanns und Rigaschen Kaufmannes 2. G. Eberhard Christian Gläß am 31. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit hierselbst bei dem Hofgericht öffentlich entsiegeln und verlesen zu lassen; als wird solches den dabei etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht, daß alle Diejenigen, welche wider das erwähnte Testament zu sprechen und Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache und Einwendungen bei Verlust des weitern Rechts dazu in der nach § 8, der Königl. Testaments-Stadga

vom 3. Juli 1686 pag. d. L. O. 429 gesetzlich laufenden Frist von Nacht und Jahr, von Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung förmlicher Testamentsklage ausführig zu machen haben.

Riga-Schloß, 10. April 1856. Nr. 1402. 1

* * *

Da bei der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission die Aemter dreier Schreiber erledigt sind; so werden die auf die Besetzung dieser Aemter reflectirenden exemten Individuen sich bei genannter Commission zu melden, zugleich aber auch die behufigen Atteste und resp. Dienstlisten beizubringen haben.

Riga, 30. April 1856. Nr. 583.

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Landgerichts-Assessor J. von Blankenhagen auf das im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegene Gut Weißenstein ein erhöhetes Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während der 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welchen die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können, zu sichern. 2

Riga, 30. April 1856. Nr. 434.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. 2c. 2c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiemit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Collegien-Assessor Karl Bresinsky mittelst des mit dem Herrn Classen-Aufseher zu St. Petersburg, Bernhard Dittler am 1. December 1855 abgeschlossenen und am 28. Februar 1856 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 41 auf Erbgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Garten, Nebengebäuden und Appertinentien für die Summe von viertausend fünfhundert Rubel Silber acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. — Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und 6 Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 6. Juni 1857 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Herrn Collegien-Assessor Karl Bresinsky nach Inhalt des Contracts zugesichert werden soll. Nr. 531.

Dorpat-Rathhaus, den 25. April 1856. 2

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß verschiedene zur Concursmasse des Wendenschen Kaufmanns 3. Gilde Semen Sassanow gehörige Mobilien, darunter nicht unbedeutende Waarenvorräthe, am 28. Mai d. J. und den folgenden Tagen und ferner das demselben gehörige an der Riga-Ronneburgschen Straße sub Pol.-Nr. 43 a belegene steinerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien am 11. Juni d. J. Mittags 12 Uhr gegen baare Bezahlung, sub hasta publica, verkauft werden soll. 3

Wenden-Rathhaus, 14. April 1856. Nr. 395.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Lieferung des zur Gassenerleuchtung erforderlichen Hanföls übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zeitig vor dem dieserhalb auf den 16. Mai d. J. anberaumten Torge bei dieser Verwaltung zu erscheinen. 2

Riga, 28. Mai 1856. Nr. 78.

Рижское Квартирное Правленіе симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку конопляннаго масла потребнаго для освѣщенія улицъ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сіе Правленіе заблаговременно до назначеннаго на 16 число Мая сего года торга. 2

Рига, 28. Апрѣля 1856 г. № 78.

* * *

Vom Kaiserlich Rigaschen Kreisgericht ist dem Rujen-Torneyschen Gemeindegericht abermals der Auftrag ertheilt worden, das zur Nachlaßmasse des ehemaligen Marzenhofschen Arrendators

Jahn Bosch gehörige im Rujenschen Kirchspiele am Ruje-Fluß unweit der Pernauschen Poststraße belegene Grundstück nebst Gebäuden an den Meistbietenden zu verkaufen; der Termin zu dieser Versteigerung ist auf den 22. Juni d. J. anberaumt worden und haben diejenigen, welche gesonnen sind auf dieses Grundstück zu bieten, vorher beim Rujen-Torneyschen Gemeindegericht eine baare Salogge von 300 Rbl. S.-M. oder eine genügende Bürgschaft zu beschaffen. — Demnach werden alle Kaufliebhaber aufgefordert, sich am 22. Juni d. J. beim Rujen-Torneyschen Gemeindegericht zahlreich einzufinden, woselbst auch die Charte des Grundstücks, so wie sonstige Nachweise über dasselbe zu erlangen sind.

Wolmar, 27. April 1856. Nr. 713.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge des am 30. Januar d. J. errichteten und offen bei diesem Rathe eingelieferten Testaments des hierselbst verstorbenen Einwohners Hans Wingisaar das diesem letzteren gehörige sub Nr. 179 allhier belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien am 25. und 29. Mai d. J. Vormittags von 11—12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden soll und die nähern Kaufbedingungen in der Canzellei dieses Rathes eingesehen werden können. 2

Fellin-Rathhaus, 14. April 1856. Nr. 485.

* * *

Der Segewoldesche Kirchenvorsteher fordert Diejenigen auf, welche willens sind das Richten und Abputzen der Wände der Segewoldeschen Kirche zu übernehmen, sich auf dem auf dem Gute Segewolde am 31. Mai stattfindenden Torge zur Verlautbarung ihrer Forderungen einzufinden. 2

Auction.

Gerichtlicher Verfügung zufolge werden am 10. und 11. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr:

1) die Nachlaßsachen des verstorbenen dimittirten Obristlieutenants Jacob Grawrock und dessen gleichfalls verstorbenen Schwester Caroline Grawrock, und
2) der Nachlaß der verstorbenen Baronin von Nolcken, geborenen v. Müller,

bestehend in Möbeln, Gold- und Silbersachen, Kleidern, Lein- und Bettzeug, Hausgeräthen und mehren andern Gegenständen — im Hause der Wittwe Aksenow und in der gegenüberliegenden Eckbude des Gostinoi-Dwors — per baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

H. Busch, st. Krons-Auctionator.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Schwarzburg-Sondersbausensche Unterthan Bäckergesell Johann Wilhelm Nicolaus Herrnberger,	3
Preußische Unterthanin Schauspielersfrau Louise Meyer,	3
Preuß. Unterthanin Dienersfrau Carolina Weber geb. Steincke,	3
Preußischer Unterthan Schauspieler Gustav Otto Scheerenberg	2
Inländer Johann Friedrich Frommhold	2
Preußische Unterthanin Gensd'armen-Frau Mathilde Bergander	2
Preußischer Unterthan Architekt Julius Riebensahm,	1
Preußischer Unterthan Architekt Hugo von Dambrowski,	1
Preußische Unterthanin Wittwe Catharina Lemke,	1
Preußische Unterthanin Steuermanns-Wittwe Charlotte Amalie Giese geb. Staeger,	1

nach dem Auslande.

Wittwe Maria Grieper, Natalie Grieper, Gottlieb Grauberg, Johann Jacob Julius Grünfeldt, Iwan Fadejew, Anna Grigorjewa Bistrow, Nastasia Grigorjewa Bistrow, Marja Petrowa Winogradow, Timofey Prokowjew Prigaschew, Johann George Dulkeit, Awdotja Kornowa Raschinkina, Aurora Wilhelmine Wrede, Friedrich Wilhelm Martinelly, Annette Rosiene Matwejew, Rigascher Bürger Peter D. Jaschkin.

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hiebei folgt eine Beilage über Torge für die Behörden des rigaschen Kreises.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.